

Neueste Pilzbriefmarken

Am 6. Februar 1977 erschienen in der Republik Guinea 8 Briefmarken:

Gewöhnliche Post

5 Syli	Collybia fusipes	Spindeliger Rübbling
7 Syli	Lycoperdon perlatum	Flaschenbovist
9 Syli	Boletus edulis	Steinpilz
9,50 Syli	Lactarius deliciosus	Edelreizker
11,50 Syli	Agaricus campestris	Wiesenchampignon

Luftpost

10 Syli	Morchella esculenta	Speisemorchel
12 Syli	Macrolepiota procera	Riesenschirmling/Parasol
15 Syli	Cantharellus cibarius	Pfifferling

Weiter wurde ein Gedenkblock ausgegeben mit den Werten 5 und 9 Syli. Die Marken erschienen zusammen mit dem Block auch geschnitten. Entwurf und Mehrfarbenraster-tiefdruck: Heraclio Fournier, Vitoria. Der Preis für den Satz mit Block liegt bei etwa 25,- DM. W. Kühnl

Aus dem Vereinsleben

Pilzfreunde Nordhessen Kassel e.V.

als gemeinnützig anerkannter Verein für Pilzkunde



Im Jahre 1976 haben sich Pilzfreunde aus dem Nordhessischen Raum zusammengefunden und einen Verein gegründet, der den Namen „Pilzfreunde Nordhessen Kassel e.V.“ trägt. Die Eintragung in das Vereinsregister wurde vorgenommen. Da ausschließlich und unmittelbar Ziele im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 verfolgt werden, ist die Gemeinnützigkeit anerkannt worden. Bisher haben sich etwa 100 Familien als Mitglieder eintragen lassen. In den Vorstand wurden gewählt:

- | | |
|-----------------|----------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Jörn Hödtke, 3501 Schauenburg 1 |
| 2. Vorsitzender | Hans Witzel, 3500 Kassel |
| Pressewart | Heinz Jaskolla, 3503 Lohfelden 1 |
| Schriftführer | Sigrun von Bergen, 3500 Kassel |
| Schatzmeister | Bernd Rudolph, 3500 Kassel |
| Wanderwart | Christian Sturm, 3500 Kassel |

Der Clubraum befindet sich in der Landwirtschaftsschule, Ludwig-Mond-Straße 43 in 3500 Kassel.

Der noch junge Verein sucht Kontakte zu Pilz- und Naturfreunden überall und ladet ein, am reichhaltigen Jahresprogramm teilzunehmen. Programmanforderungen sind zu richten an: Jörn Hödtke, Hirzsteinstraße 13, 3501 Schauenburg 1, Telefon (05601) 20 43.

Rosa Stellwag †

Am 9. Dezember 1976 verstarb im Alter von 88 Jahren unser Ehrenmitglied, Frau Rosa Stellwag.

Frau Stellwag wurde am 7.12.1888 in Ziegelhaus Obb., in der Nähe von Schliersee, geboren. Schon mit 12 Jahren kam sie nach Stuttgart, wo sie dann im Jahre 1913 den späteren Prokuristen Friedrich Stellwag heiratete.

Da sich die beiden Eheleute sehr für die Natur interessierten und auch gerne wanderten (sie waren seit 1919 Mitglieder im Pilzverein), ergab es sich eines Tages, daß sie im Wald den später bei uns sehr bekannt gewordenen Oberlehrer Fr. Gackstatter trafen, mit dem sie dann sogleich über Pilze fachsimpelten. Man unterhielt sich außerdem über gemeinsame Bekannte und beschloß am Ende, den damals etwas dahindämmernden Pilzverein wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Seit diesem Tag, es war im Sommer 1930, waren die beiden Stellwags aktive, treue Mitglieder im Verein der Pilzfreunde. Immer waren sie dabei, wenn es galt, bei Ausstellungen oder Führungen mit Hand anzulegen. Auch nach dem leider viel zu frühen Tode ihres Gatten ließ es sich Frau Stellwag nicht nehmen, bei fast allen Veranstaltungen des Pilzvereins mitzuwirken.

Erst in den letzten Jahren, als die Kräfte die hochbetagte Frau langsam zu verlassen begannen, sah man Frau Stellwag immer seltener.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit von Rosa Stellwag. Sie hat wesentlich mitgeholfen, den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Mögen ihr andere in Treue nacheifern!

J. Raitelhuber



Zum Tode von Adolf Mark

Völlig unerwartet verstarb am 15. Februar 1977 der langjährige Pilzberater und Marktkontrollleur von Schwenningen a. N. Adolf Mark kurz vor Vollendung seines 78. Lebensjahres.

Adolf Mark, am 3.5.1899 in Furtwangen geboren, war Naturfreund von seiner Jugend an. Er kam als junger Schreiner nach Schwenningen, wo er zusammen mit seiner Frau Maria in einem Eigenheim lebte. Durch die Bekanntschaft mit Dr. Haas wurden seine naturkundlichen Interessen mehr der Pilzkunde zugewandt, wo er sich umfassende Kenntnisse aneignete. Als langjähriges Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde hatte er viele Freunde und war ein gern gesehener Teilnehmer bei deren pilzkundlichen Veranstaltungen, die er zusammen mit seiner Frau Maria besuchte. Vom

Verein der Pilzfreunde konnte ihm noch wenige Tage vor seinem Ableben das Silberne



Ehrenzeichen für zehnjährige Vereinstreue überreicht werden. Fast 10 Jahre war er im Auftrage des Amtes für öffentliche Ordnung als Pilzsachverständiger für die Stadt Schwenningen tätig.

Die Pilzfreunde von Baden-Württemberg verlieren in ihm einen liebenswerten Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren wollen.

Hans Steinmann

Gerhard Fleischfresser 60 Jahre alt

Am 24. Januar 1977 vollendete der von 1959 bis 1961 amtierende erste Vorsitzende des Vereins Gerhard Fleischfresser sein 60. Lebensjahr. Gerhard Fleischfresser, am 24.1.1917 in Niedergläsersdorf (Kreis Lüben/Schlesien) geboren, aufgewachsen in Köpitz am Haff in Pommern, kam durch die Kriegswirren nach Württemberg und ist seit 1947 in Stuttgart wohnhaft. Durch seinen Vorgänger Willy Schnell fand er 1952 zum Verein und wurde für die Pilzkunde begeistert. Wegen Arbeitsüberlastung sowie gesundheitlicher Schwierigkeiten, er wurde im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet, mußte er die Führung des Vereins nach dreijähriger Amtsdauer abgeben. Seitdem steht er aber als Ausschußmitglied im Vorstand dem Verein tatkräftig und beratend zur Seite. Von 1955 bis zur Auflösung



im Jahre 1975 war Herr Fleischfresser Mitarbeiter in der von Dr. Haas geführten Mykologischen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Stuttgart. Seine Fachkenntnisse, organisatorischen Fähigkeiten und vor allem seine Liebenswürdigkeit machten ihn überall beliebt und bekannt. So war er auch maßgeblich mitbeteiligt beim Aufbau der Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg, die bis 1976 bestand.

Wir würden uns freuen, wenn er dem Verein noch viele Jahre mit Rat und Tat zur Verfügung steht!

Mit einem Blumengruß an seine liebenswerte Gattin und einem Buchgeschenk wurde ihm von Seiten des Vorstandes im Namen aller seiner Pilzfreunde gratuliert. H. St.

Antonie Müller 50 Jahre alt

Unsere seit 1972 amtierende stellvertretende Vorsitzende Frau Antonie Müller feierte am 12. Juni 1977 ihren 50. Geburtstag. Die im Heft 1/1972 der Südwestdeutschen Pilzrundschaue zum Ausdruck gebrachten Wünsche sind für den Verein in Erfüllung gegangen, denn tatkräftig und jederzeit bereitwillig hat sie ihre Kraft für die anfallenden Vereinsarbeiten zur Verfügung gestellt. Wir danken es ihr von ganzem

Herzen. So hoffen und wünschen wir, daß Frau Müller noch viele Jahre als Vorstandsmitglied für den Verein der Pilzfreunde tätig sein kann.

Eine Abordnung des Vorstandes überbrachte die Glückwünsche aller Vereinsmitglieder mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit.

H. St.

Buchbesprechungen

Brockhaus ABC Biochemie

Dr. H.-D. Jakubke, Dr. H. Jeschkeit (Herausgeber), Brockhaus ABC Biochemie, VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig, 1976, 605 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Kunstleder. (Zu beziehen durch die Buchhandlung F. Flück-Wirth, CH-9053 Teufen/Schweiz, unter der Best.-Nr. 09.4250 zum Preis von sFr. 28,— plus Versandkosten.)

Die relativ junge Biochemie entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten rapide zu einer Schlüsselwissenschaft, die als Bindeglied zwischen Biologie, Molekularbiologie, Chemie und Physikalischer Chemie die Lebensprozesse bei Mensch, Tier, Pflanze und Mikroorganismus erforscht und damit die entscheidenden Grundlagen für die außerordentlichen Fortschritte in Medizin, Ernährungs- und Landwirtschaft, Bioindustrie, Umwelttechnik usw. der neueren Zeit liefert. Unser Leben wird zunehmend von den biochemischen Erkenntnissen beeinflusst, gesteuert, ja beherrscht. Die Biochemie ist vielleicht die zukunftsträchtigste Wissenschaft überhaupt. Auch in der Pilzkunde ist man längst an einem Punkt angelangt, wo es ohne Physiologische Chemie, wie man die Biochemie auch nennt, nicht mehr weiter geht. So muß sich heute jeder ernsthafte Mykologe der Biochemie bedienen, wenn er die Lebensvorgänge von der „Geburt“ bis zum Zerfall eines Pilzes verstehen will. Die Wirkungsweise der Gift- und Heilpilze ist ohne Biochemie nicht zu erklären. Die Wechselbeziehungen der Pilze untereinander und mit anderen Lebewesen, die Nahrungsaufnahme als Saprophyt, Parasit oder Symbiont beruhen weitgehend auf biochemischen Abläufen. Es ist deshalb auch von unseren wissenschaftlich interessierten Mitgliedern zu begrüßen, daß sich eine berufene Gelehrtengruppe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Akademie der Wissenschaften der DDR, Institut für Biochemie der Pflanzen, in Halle, der Mühe unterzogen hat, das erste umfassende deutschsprachige Fachlexikon der Biochemie zu schaffen. Die 15 Wissenschaftler haben unter Heranziehung der bedeutendsten einschlägigen Literatur der Welt ein hervorragendes Nachschlagewerk zusammengestellt, das auch eine ausgezeichnete, 33-seitige, allgemeinverständliche Einführung von Prof. Dr. H. Aurich, Leipzig, enthält. Das erfahrene Brockhaus-Lektorat Enzyklopädie zeichnet für die bewährte redaktionelle Bearbeitung verantwortlich. Wenngleich das Werk natürlich die Biochemie insgesamt (ausgenommen synthetische Wirkstoffe) wiedergibt, so behandelt es dennoch viele Probleme der Physiologischen Mykologie in einer präzisen Weise, wie man sie in kaum einem Pilzbuch findet. Die Darstellung ist jedem naturkundlich orientierten Abiturienten zugänglich. Das Lexikon ist allen Pilzfreunden zu empfehlen, die sich nicht nur der Systematischen Pilzkunde, sondern gleichermaßen der Allgemeinen Mykologie widmen wollen. Es ist erstaunlich, welcher Wissensumfang auf ca. 600 Seiten exakt und für den einigermaßen vorgebildeten Leser verständlich untergebracht wurde! Das Buch schließt eine spürbare Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur.

Walter Albrecht, Hoffnungsthal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [13_2_1977](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus dem Vereinsleben 19-22](#)